

MEIRINGEN



aufwind



DIE SCHULLEITUNG
IM GROSSEN INTERVIEW

NATIONAL GAMES 2024





Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir leben in bewegten Zeiten; Unvorhergesehenes, neue Erkenntnisse und Veränderungen begleiten uns täglich. So erging es auch uns im Gemeinderat. Anfang Jahr wurden wir unerwartet mit der Standortevaluation von Seilbahnen Schweiz (SBS) konfrontiert. Nach Abschluss der Arbeiten sind wir froh, dass das Ausbildungszentrum von SBS weiterhin in Meiringen bleibt und wir bei der Entflechtung nun wieder «gemäss Programm» vorgehen können.

In rund drei Monaten steht in Meiringen und der Region ein Grossanlass an: Die National Winter Games von Special Olympics. Sie sind herzlich eingeladen, sich auf den einzigartigen Anlass einzulassen und sich gemäss dem Wunsch von Pesche Lehmann, Chef Sport im OK, darüber Gedanken zu machen, wie Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Alltag am besten inkludiert werden können.

Mit Veränderungen konfrontiert ist auch unsere neu zusammengesetzte Schulleitung: Die Digitalisierung bringt neue Applikationen und Themen mit sich. Die Heterogenität in den Klassen ist eine Herausforderung. Zudem verlangt ein konstruktives Miteinander nach Auseinandersetzung mit dem Gegenüber und sich selbst.

Ich wünsche uns als Gesellschaft die nötige Offenheit, Gelassenheit und Zuversicht, Veränderung stets auch als Chance zu begreifen, ohne dabei das Bewährte aus den Augen zu verlieren.

Daniel Studer, Gemeindepräsident

INHALT

■ Schliessung der Pontli-Brücke	3
■ Interview mit der Schulleitung Meiringen	4
■ Entflechtung	8
■ Entsorgungshof – Stand der Arbeiten	10
■ www.meiringen.ch in neuem Design	11
■ National Games Haslital Brienz 2024	12
■ Freiwilligenarbeit / Personelles / Traudaten	15
■ Ausgeglichenes Budget	16
■ Weitere Traktanden	18
■ Gemeindeversammlung	20

IMPRESSUM

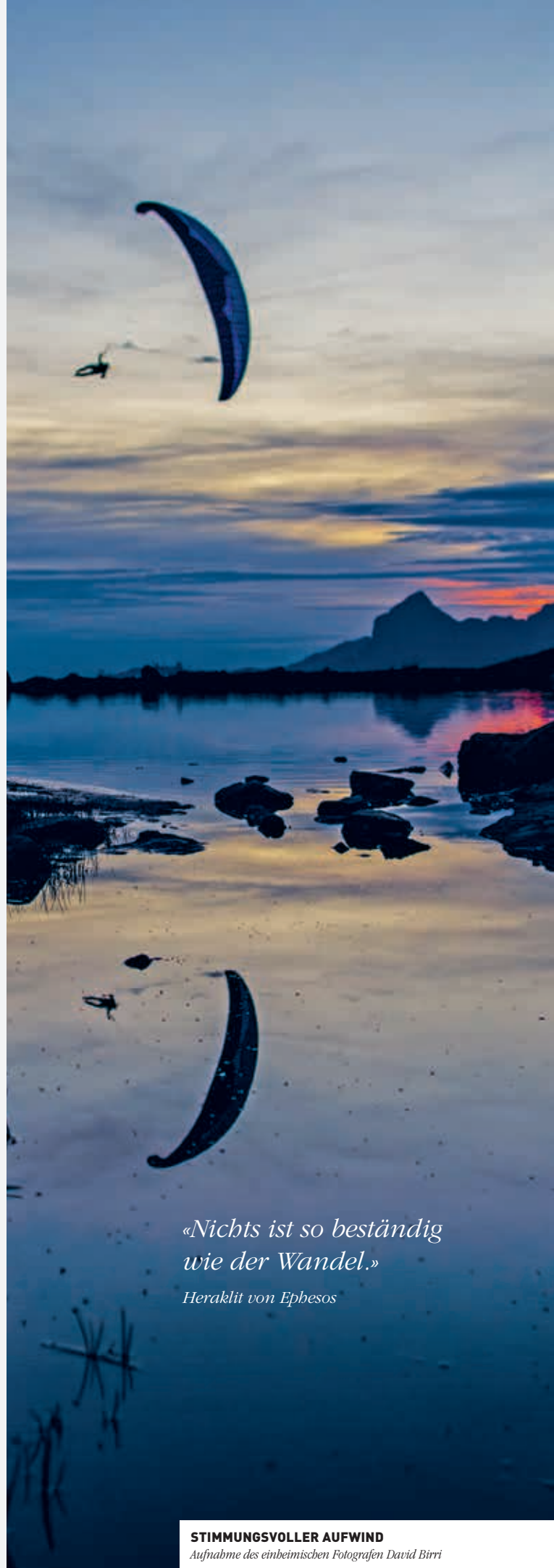
Herausgeberin / Redaktion: Gemeinde Meiringen, Rudenz 14, 3860 Meiringen, Tel. 033 972 45 45, www.meiringen.ch

Konzept/Gestaltung: Atelier KE, Meiringen

Fotos: David Birri, iStockphoto, Gemeinde Meiringen, zvg

Titelbild: Schulleitung Meiringen (Foto: David Birri)

Druck: Pauli Druck, Meiringen



*«Nichts ist so beständig
wie der Wandel.»*

Heraklit von Ephesos

STIMMUNGSVOLLER AUFWIND

Aufnahme des einheimischen Fotografen David Birri

Provisorium geplant

SCHLIESSUNG DER PONTLI-BRÜCKE

Die Sanierung der Pontli-Brücke («Sandsteg») ist ein Projekt, das die Gemeinden Meiringen und Schattenhalb schon länger beschäftigt. Mehrmals sind Abklärungen getätigt, Projektskizzen erstellt und Schritte eingeleitet worden, um die Brücke zu erneuern. Aus verschiedenen Gründen haben sich die Arbeiten jeweils verzögert. Nach einer erneuten statischen Prüfung der Pontli-Brücke durch eine Ingenieurunternehmung mit dem Vorliegen eines Fachgutachtens haben sich der Gemeinderat Schattenhalb und der Gemeinderat Meiringen aus Sicherheitsgründen gemeinsam dazu entschieden, die Fussgängerbrücke am 11. August 2023 zu schliessen.

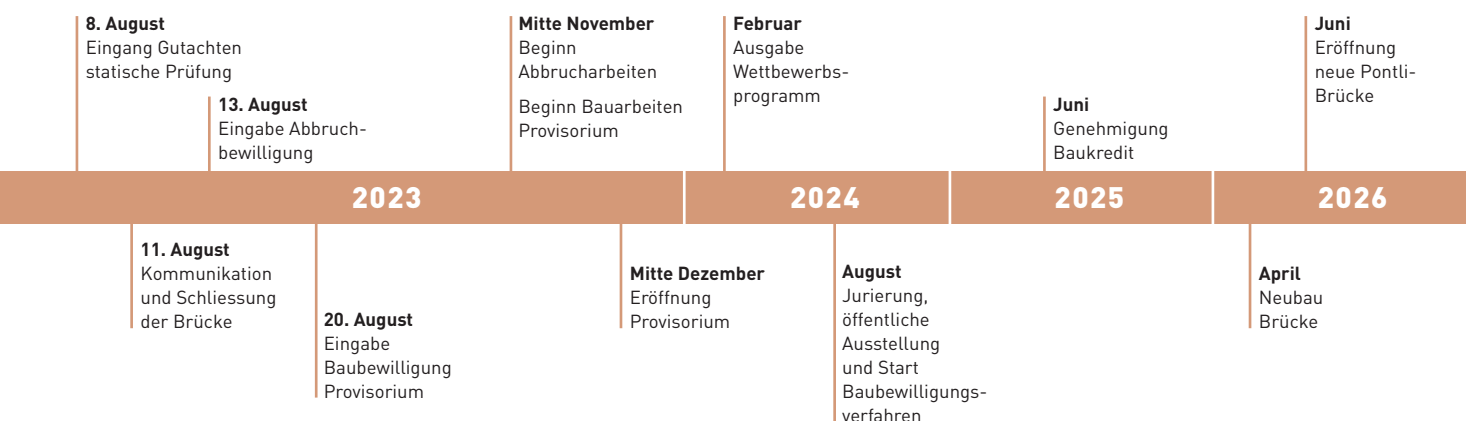
Umgehend sind die weiteren Abklärungen für einen baldmöglichen, sicheren Ersatz-Übergang über die Aare erfolgt. Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen und deren Umsetzung beschäftigt. Die Abklärungen für eine kurzfristige Erstellung einer Notbrücke mit der Unterstützung durch die Schweizer Armee auf die Herbstferientage brachten keinen Erfolg.

Um mittelfristig eine provisorische Brücke zu realisieren, sind eine Abbruchbewilligung für die bestehende Brücke, die von Seite kantonale Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft ist, und eine Baubewilligung für ein Provisorium erarbeitet, beantragt und bewilligt worden. Dieses soll bis zum Jahresende erstellt sein und den Aare-Übergang bis 2026 gewährleisten. Es hat sich gezeigt, dass eine Holzkonstruktion, welche auf die bestehenden Pfeiler gesetzt wird, die kostengünstigste und schnellste Lösung ist.



Pontli-Brücke mit Sicht Richtung Aareschlucht

Auch die Arbeiten für einen Ersatzneubau der rund 130-jährigen Pontli-Brücke sind sogleich in Angriff genommen worden. Die Gemeinden haben vereinbart, dass die Gemeinde Schattenhalb für die Projektierung und Realisierung den Lead übernimmt. Nach Abklärungen mit dem Berner Heimatschutz und Vorgaben der kantonalen Denkmalpflege sind die Vorbereitungen für ein qualitätssicherndes Verfahren getätigt worden. Die Verfahrensbegleitung und das Programm für einen eingeladenen Projektwettbewerb in Anlehnung an die SIA-Ordnung 142 sind bestätigt. ■



Schule Meiringen

WAS BEWEGT DIE SCHULLEITUNG?



TEAMARBEIT
Schulleitung in der Diskussion über die Tagesschule

Seit Beginn des Schuljahres führen Heinz Stadler und Mich Santschi die Schule Meiringen als Co-Schulleiter. Ergänzt werden sie durch Stephanie Siegrist, welche aktuell die Schulleitungsausbildung besucht. Die Bildungslandschaft verändert sich laufend und der gesellschaftliche Wandel bringt verschiedene Herausforderungen für die Kinder und Jugendlichen mit sich. Dies fliesst natürlich in die Schule ein. Wie reagiert man auf diese Veränderungen am besten? In welche Richtung soll sich die Schule entwickeln? Die drei Schulleitungen legen dar, was sie aktuell beschäftigt und welche Lösungsansätze sie für die Schule Meiringen in Betracht ziehen.



«Digitale Medien sind cool – der Umgang damit aber eine Herausforderung.»

Mich Santschi ist seit Sommer 2016 als Schulleiter in Meiringen tätig. Er hat als Abteilungsleiter Bildung Einsitz in der Geschäftsleitung der Gemeinde Meiringen und führt die Teams Pfrundmatte, Kindergarten und die «Besonderen Massnahmen Oberhasli» (BMO).



DIGITALISIERUNG

Wie nimmst du die Entwicklung mit den digitalen Medien in der Schule wahr?

Die jetzige Generation wächst mit Handys und Tablets auf und diese gehören ganz normal zum Alltag. Die grosse Herausforderung ist nun, den Kindern den Umgang damit zu lehren. In der Schule hat uns die Coronazeit gezeigt, dass es tolle Möglichkeiten gibt, welche man im Unterricht gewinnbringend einsetzen kann.

Gibt es nachhaltige und positive Entwicklungen aus diesen Erfahrungen?

Damit rasch und direkt kommuniziert werden kann, haben wir auf dieses Schuljahr hin KLAPP an der Schule Meiringen installiert. Via diese App kann nun rasch und direkt zwischen Schule und Eltern kommuniziert werden. Auf Unterrichtsebene gibt es verschiedene Tools, welche von den Lehrpersonen regelmässig erfolgreich im Unterricht eingesetzt werden. Vor allem auch Programme, welche es erlauben, dass individuell an dem gearbeitet werden kann, was man gerade braucht.

Ab der 5. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler ein eigenes iPad im Unterricht zur Verfügung. Ab der

1. Klasse wird es sporadisch eingesetzt. Was sind hier die Herausforderungen für die Lehrpersonen?

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gerne mit dem iPad. Auch funktioniert die Handhabung sehr intuitiv. Die Lehrpersonen sind gefordert, was den Umgang mit den Geräten betrifft: Welche Regeln gelten? Weiter müssen sie selbst auf dem neusten Stand und fit im Umgang mit den Geräten sein.

Wie verändert das deinen Alltag als Schulleiter?

Mir geht es selbst auch so. Ich entdecke immer wieder Neues und überlege mir, welchen Nutzen dies für die Schule haben könnte. Neugierig sein und Dinge ausprobieren finde ich eine wichtige Eigenschaft. Aber ich sehe auch die Schattenseiten. Die sozialen Medien und deren Missbrauch beschäftigen uns Schulleitende immer wieder. Ich bin froh, dass wir nun eine Schulsozialarbeit im Oberhasli installiert haben und die Kinder, Eltern und Lehrpersonen eine Anlaufstelle zu diesen Themen haben.

Ausbau Tagesschule

Im Sommer 2023 hat der Ausbau des Dachstockes in der Tagesschule begonnen. Für die neuen Räumlichkeiten wird der Dachstock ausgebaut und das Raumvolumen mit einer Lukarne erweitert. Die Aus-

bauarbeiten waren bereits beim Neubau als Reserveraum eingeplant und vorgesehen gewesen. Aus Sicherheits- und Lärmbelastungsgründen wird jeweils während den Schulferien gebaut. Der Umbau soll

auf das neue Schuljahr 2024/2025 abgeschlossen sein.

Durch die gute Belegung der Tagesschule wurde es in den bestehenden Räumen immer enger. Um den verschiedenen Be-

*«Gemeinsam einfache
Lösungen finden.»*

Heinz Stadler arbeitet seit Februar 2023 an der Schule Meiringen. Seit dem 1. August führt er das Team des Oberstufenzentrums und ist für den Standort Willigen zuständig.



GROSSE HETEROGENITÄT (UNTERSCHIEDLICHKEIT) IN DEN KLASSEN

Heinz, seit dem Sommer arbeitest du nun vollständig als Schulleiter an der Schule Meiringen. Wie bist du am OZO gestartet?

Der Start im Sommer war intensiver als erwartet, tauchten doch mehrere Probleme auf, welche sehr aussergewöhnlichen Charakter hatten. Diese generierten einen erheblichen Mehraufwand. Ich bin zuversichtlich, dass sich die eingeleiteten Massnahmen schnell bewähren. Wir festigen eine gute Grundorganisation, damit wir die Heterogenität mit guten Lösungen bewältigen können.

Was ist heute anders, im Vergleich zu deiner Schulzeit?

Zuerst kommt mir in den Sinn, was gleichgeblieben ist. Menschen mit unterschiedlichen Prägungen sowie unterschiedlichen Fähigkeiten verbringen gemeinsam in einer Gruppe den Alltag und bereiten sich auf das Leben in unserer Gesellschaft vor.

Dabei erachte ich es als leitend, dass wir lehren, friedlich und respektvoll miteinander umzugehen. Wenn wir gemeinsam nach Lösungen suchen, haben wir auch in Zukunft eine Chance in Frieden zu leben.

Anders bzw. entwickelt haben sich das Umfeld, die Gesellschaft, der weltweite Fokus, die technischen Möglichkeiten und die

Geschwindigkeit der Entwicklung. Offensichtlich handeln wir kurzfristiger, können mehr Wissen einfach abrufen und haben scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten unsere Freizeit zu gestalten. Das Ausleben der Individualität hat zugenommen.

Individualität im Unterricht: Wie soll die Schule darauf reagieren?

Ich verstehe die Schule als lernende Organisation. Wir müssen im Umgang mit der Individualität eine Führungsrolle übernehmen und auch Grenzen setzen. Individualität begegnen wir am besten mit einer guten Zusammenbeitskultur. Dabei sollten wir die fünf zentralen Fähigkeiten/Erfolgsfaktoren von Teamzusammenarbeit leben (Persönliches Zielbewusstsein, gemeinsame Vision, regelmässiger Dialog, mentale Modelle, Verständnis für das System).

Fördern der einzelnen Stärken, wer braucht was?

Diese Frage zu beantworten ist eine unserer Kernaufgaben. Beantworten können wir sie nur gemeinsam im Dialog. Erfolgreich sind wir, wenn alle Beteiligten ihre Verantwortung wahrnehmen. Unter anderem sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, mit ihren Stärken und Schwächen umzugehen. Dabei ist für mich klar, dass

wir in der Umsetzung als Schule begrenzt sind. Das Machbare können wir aber stets anstreben.

Wie sieht guter Unterricht aus, welches Schulmodell ist das Beste?

Für den Unterricht scheint mir entscheidend, mit welcher Haltung und Absicht er stattfindet, wie er rhythmisiert ist und wie gut die Zusammenarbeit im Schulzimmer ist. Frontalunterricht kann genauso wertvoll sein, wie kooperative Lernformen und umgekehrt.

An der Oberstufe haben wir das Schulmodell 3a. Durch äussere Umstände wurde es in der Vergangenheit situativ innerhalb der Stufe angepasst. Wir leben es nicht in reiner Form. Beispielsweise läuft mit einer 7. Klasse der Versuch alle «Berner Talente» eines Jahrgangs in einer Klasse zu beschulen.

Was das Schulmodell betrifft, so gibt es für mich keine schlechten Schulmodelle. Das gewählte Schulmodell muss jedoch von den Lehrpersonen und vom System getragen sein. Es muss zu den lokalen Gegebenheiten passen und die prognostischen Schülerzahlen der nächsten fünf bis zehn Jahre sollten mit der Grundorganisation einfach gemeistert werden können. Die Kontinuität ist für mich ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor in der Volksschule, genauso wie die Fähigkeit sich weiterzuentwickeln.

dürfnissen der Kinder zwischen 4 bis 15 Jahren gerecht zu werden, ist es wichtig, verschiedene Räumlichkeiten anzubieten. Beim Umbau entstehen insgesamt drei neue Räume (Bastelraum, Ruheraum und

Spielraum). Damit wird es möglich, dass sich einige Kinder zurückziehen und ausruhen können, während andere Hausaufgaben lösen oder sich beim Spielen oder Basteln ausleben können.



«Der Weg ist das Ziel.»

Stephanie Siegrist arbeitet seit Sommer 2023 an der Schule Meiringen. Als Schulleiterin ist sie zuständig für das Schulhaus Hausen. Daneben unterrichtet sie noch 10 Lektionen in der Pfrundmatte.



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Nach 17 Jahren Unterrichtstätigkeit hast du dich nun entschieden, die Ausbildung zur Schulleiterin zu machen. Was hat dich dazu bewegt?

Ich bin eine Person, die gerne mitwirkt, organisiert, anpackt und ein gutes Händchen im Umgang mit Menschen hat. So habe ich bereits während meiner Tätigkeit als Lehrperson verschiedene Aufgaben in der Schulorganisation übernommen. Der Wechsel in die Schulleitung kam dennoch eher überraschend schnell. Durch das Stelleninserat und ein Hospitationsmorgen bei Mich Santschi habe ich mich kurzerhand entschlossen, einen neuen Weg zu wagen. Für mich war das eine einmalige Chance, welche zum richtigen Zeitpunkt erschien. Ich freue mich, dass ich in Meiringen die Möglichkeit erhalten habe, in diesen Bereich einzusteigen. Es gefällt mir, mit all den verschiedenen Anspruchsgruppen zusammenzuarbeiten und die damit verbundenen Herausforderungen anzunehmen.

Welche Themen interessieren dich besonders am Beruf Schulleiterin?

Das Personalmanagement finde ich sehr spannend. Für einmal keine Kinder, sondern Erwachsene zu führen ist schon ein Unterschied. Deshalb habe ich den ersten Fokus in meiner Ausbildung auch auf das

Personalwesen und die Teambildung gesetzt. Mir ist es wichtig, mit den Lehrpersonen in gutem Austausch zu stehen und gemeinsam eine gute Schule zu entwickeln. Eigentlich freue ich mich auf die Bereiche, die mich als Lehrperson bisher weniger oder gar nicht tangiert haben. Dazu zählen beispielsweise auch die Organisation des Schulbetriebes oder das Finanzwesen.

Wie sieht die Schule der Zukunft für dich aus?

Gute Frage! Das Schulwesen steckt in einem grossen Wandel. Ein erster Schritt ist bereits mit der Einführung des Lehrplans 21 erfolgt. Im Zentrum steht das handlungsorientierte Lernen. Der Frontalunterricht ist in den Hintergrund getreten. Die Digitalisierung wird im Unterricht immer präsenter und ist nicht mehr wegzudenken. Hier sehe ich grosses Potential aber auch Gefahren. Es ist sicherlich eine Herausforderung, persönlich immer auf dem neusten Stand zu sein, die Infrastruktur dazu bieten zu können, sowie die Lehrpersonen dafür fit zu halten.

Für mich strebt die Schule der Zukunft danach, den sich ändernden Bedürfnissen der Kinder und der Gesellschaft gerecht zu werden, innovativ zu sein und so die grosse Vielfalt an Schülerinnen und Schü-

lern auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit zu fördern.

Ich wünsche mir eine Schule, in der ein motivierendes Lernklima herrscht, jedes Kind seinen Platz findet, die Eltern das Schulsystem mit all den Veränderungen mittragen und engagierte Lehrpersonen, welche mit Freude unterrichten. So bin ich überzeugt, dass unser Weg ans Ziel führt. ■

INFOABEND

Am **Donnerstag, 23. November 2023**, findet in der **Aula Kapellen** um **19.00 Uhr** ein Infoabend für alle Bildungsinteressierten im Oberhasli zum Thema «Was bewegt die Schulleitung? Was bewegt die Eltern?» statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Konzessionsabgabe der Energieversorgungsunternehmen (EVU)

Für die Einführung der Konzessionsabgabe per 1. Januar 2024 sind mit den beiden Energieversorgungsunternehmen auf dem Gemeindegebiet, der BKW AG und der Alpen Energie, Verträge abgeschlossen

worden. Der «Vertrag über die Erteilung einer Sondernutzungskonzession für die Benützung öffentlichen Grundes für das Elektrizitätsverteilnetz» regelt die Aufgaben, Bewilligung, Abrechnung und

Zeitdauer der Konzession. Aus der Konzessionsabgabe sind im Budget 2024 Einnahmen von CHF 432'500 eingestellt. Mit der Übertragung der Aufgabe «Öffentliche Beleuchtung» an die Alpen Energie

Stand der Arbeiten

ENTFLECHTUNG

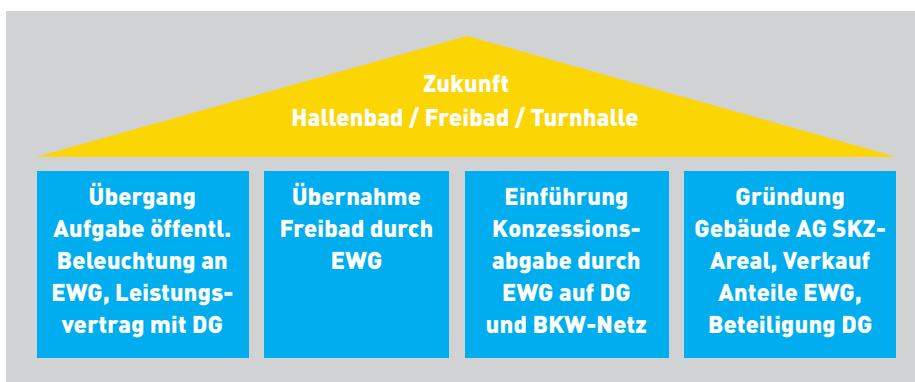
Mit grossem Engagement ist der neue Gemeinderat in die Legislaturperiode gestartet. Nach dem positiven und deutlichen Entscheid an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022 über die Konzessionsabgabe, sollten die nächsten Schritte in Zusammenarbeit mit der Alpen Energie erfolgen. Die Planung 2023 mit den nächsten Schritten sah primär die Gründung einer Gebäude AG vor.

Mit dem Areal des ehemaligen Zeughauses, heute SKZ-Areal genannt, besitzt die Einwohnergemeinde Meiringen (EWGM) eine Liegenschaft mit grossem Potenzial. Bewirtschaftung und Entwicklung von grossen Liegenschaften, welche nicht klassischen öffentlichen Aufgaben dienen, gehören nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde. Zudem ist die EWGM für die Finanzierung des Bäderprojekts und der Totalsanierung der Turnhalle auf Kapital angewiesen.

Mit der Auslagerung des SKZ-Areals in eine AG, an welcher sich die Alpen Energie (AEM) und die EWGM beteiligen, werden

für die Investitionsprojekte der Gemeinde rund CHF 6 Mio. Kapital frei. Der Verkaufserlös für das SKZ-Areal ist mit CHF 8.75 Mio. berechnet. Die Differenz zwischen freiwerdendem Kapital und Verkaufserlös von CHF 2.75 Mio. ergibt sich aus der Beteiligung der EWGM am Aktienkapital der AG und der Auflösung der Spezialfinanzierung SKZ.

Die Zusage der AEM erfolgte mit der Vorgabe, dass der Mietvertrag mit dem grössten Mieter, dem Seilbahnenverband Schweiz (SBS), der auf dem Areal ein Ausbildungszentrum betreibt, für weitere 10 Jahre festgelegt sein muss.



Übersicht der 4 Säulen der Entflechtung. Bereits erfolgt sind die Konzessionsabgabe sowie Übergang der öffentlichen Beleuchtung.

Mit dem SBS wurde schon einige Zeit über eine Verlängerung gesprochen. Der Vorstand vom SBS hatte sich im Zusammenhang mit einer Aktualisierung der Bildungsstrategie intensiv mit der Standortfrage des Ausbildungszentrums (AZ) befasst. Ursprünglich war der Entscheid für die Mietverlängerung per März 2023 versprochen worden. Nach einer umfassenden Evaluation von mehreren Standorten wurden die EWGM sowie der Standort Altdorf im März 2023 nach einer Arealbesichtigung etwas

für das ganze Gemeindegebiet erhöht sich der Aufwand gemäss Budget 2024 von CHF 80 000 auf CHF 190 000.



INNOVATIONSPARK
Visualisierung aus der Machbarkeitsstudie

überraschend zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie (MBS) sowie anschliessend zu einer Vertiefungsarbeit eingeladen. Die MBS sollte aufzeigen, wie am jeweiligen Standort der gewünschte, zukünftige Raumbedarf für das AZ realisiert werden kann. Das Raumprogramm sieht unter anderem den Neubau einer Ausbildungshalle mit einer fix installierten Umlaufbahn vor. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der EWGM, AEM und externen Fachpersonen hat die gewünschten Abklärungen vorge-

nommen und festgehalten. In der Vertiefungsarbeit hat die Gruppe unter anderem Wert auf das mögliche Entwicklungspotential des Areals mit Fragen zur Aussenraumgestaltung, Campus-Qualität oder Unternehmungssituation gelegt.

Mitte Oktober hat der SBS-Vorstand sich nun für den bisherigen Standort auf dem ehemaligen Zeughausareal in Meiringen entschieden. In den nächsten Wochen sollen die weiteren Eckwerte für die Fortführung

der Partnerschaft Seilbahnen Schweiz und Meiringen vertraglich festgelegt werden.

Mit den nun vorliegenden Erkenntnissen soll die mögliche Gründung der Gebäude AG mit AEM und möglichen weiteren Partnern erarbeitet werden. Als weitere Schritte werden die Entscheidungsgrundlagen, die Gründungsdokumente sowie die Vorbereitung für die Information der Bevölkerung angegangen. Die Auslagerung der Liegenschaft in eine AG erfolgt über eine Urnenabstimmung. ■

Entsorgungshof – Stand der Arbeiten



Angeregter Austausch in einer der Arbeitsgruppen

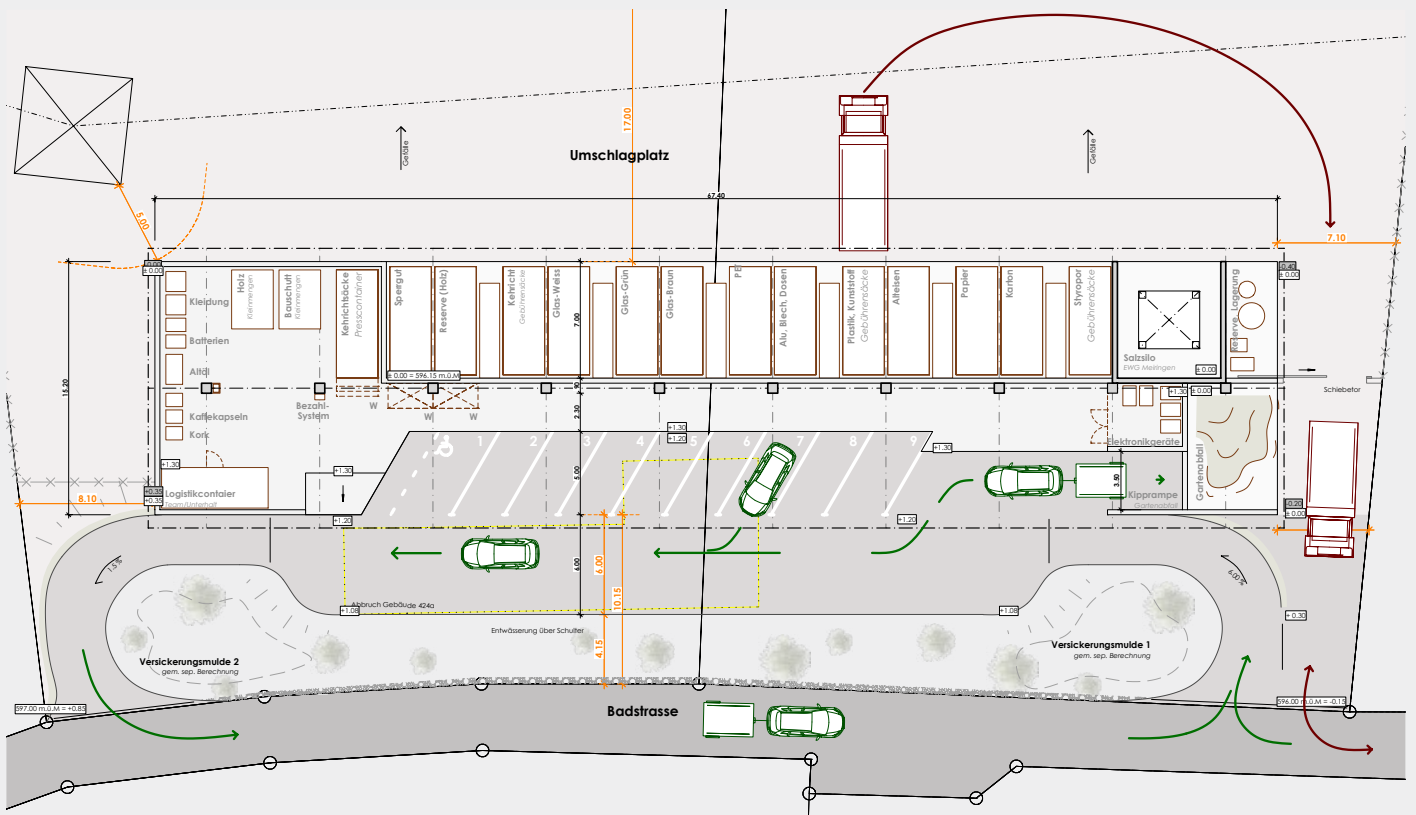
Mit einem neuen regionalen Entsorgungshof Balmgieter soll die Abfallentsorgung für Bürgerinnen und Bürger in Zukunft noch effizienter und vielseitiger angeboten werden. Der Entsorgungshof garantiert einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen, gemäss den übergeordneten Vorgaben.

Zukünftig soll an sieben Tagen und während 24 Stunden eine Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen möglich sein. Der geplante neue regionale Entsorgungshof Balmgieter in Meiringen steht in erster Linie privaten Haushalten sowie dem Gewerbe für die Entsorgung von Kleinmengen zur Verfügung. Die Aussengemeinden Guttannen, Hasliberg, Innertkirchen und Schattenhalb beteiligen sich voraussichtlich an der Realisierung und dem Betrieb.

Der aktuelle Kostenvoranschlag für die Erstellung des Entsorgungshofes beträgt CHF 2 300 000. Die jährlichen Betriebskosten werden auf CHF 90 000 pro Jahr veranschlagt. Sowohl die Investi-

tion für die Erstellung als auch der Betrieb werden mit einem Kostenschlüssel aufgrund der Einwohnerzahlen der Gemeinden anteilmässig aufgeteilt. Dieser Kostenschlüssel berücksichtigt nebst den Einwohnerzahlen mit einem Standortfaktor auch die unterschiedlichen Anfahrtswege der verschiedenen Gemeinden.

An den Gemeindeversammlungen im Dezember werden die Bürgerinnen und Bürger der Aussengemeinden über den Anschlussvertrag abstimmen. Sobald die Beteiligungen festgehalten sind, werden das Entsorgungskonzept und das Betriebsreglement mit den künftigen Dienstleistungen und den Gebühren finalisiert. Dies umfasst ebenfalls die Dienstleistungsangebote in den Dörfern selber. In einem nächsten Schritt werden an einer Informationsveranstaltung auch die Stimmbürger von Meiringen detailliert informiert, damit allenfalls im März 2024 eine Urnenabstimmung für einen Projektierungskredit in Meiringen erfolgen kann. Bereits heute können sich Interessierte online über das Projekt informieren. Die Informationen werden laufend aktualisiert. ■



Grundriss Entsorgungshof

ENTSORGUNGSHOF BALMGIETER – VORAUSSICHTLICHES ANGEBOT

Sperrgut und Altholz (gebührenpflichtig mit Wägesystem); Kehrriete (Gebührensäcke oder Sack ohne Gebühren mit Wägesystem); Plastik (Gebührensäcke), Grüngut, Neophyten, Elektroschrott, Glas, Papier, Karton, Alteisern, Bauschutt, Kaffekapseln, Kork, Blech/Weissblech, Altkleider, Altöl, Pet, Styropor.

www.meiringen.ch in neuem Design

2020 hat der Gemeinderat entschieden, dass die Webseiten der Gemeinde Meiringen und der Schule Meiringen ein technisches Update brauchen sowie eines neuen Layouts bedürfen. Eine Arbeitsgruppe hat die öffentliche Beschaffung durchgeführt. Der Auftrag wurde im 2021 an die Firma I-Web in Zürich vergeben. Aus Ressourcengründen hat sich die Umsetzung verzögert. Schlussendlich zeigt sich die Webseite der Gemeinde Meiringen seit Ende diesen Sommers im «neuen Kleid».



Neuer Webauftritt der Gemeinde Meiringen

Wer www.meiringen.ch besucht, soll bereits auf der Startseite einen schönen Eindruck von der Vielfalt unserer Gemeinde erhalten. Unabhängig ob vom Laptop, Tablet oder mit dem Smartphone erfolgt eine benutzerfreundliche Darstellung mit einer grosszügigen Bildsprache. Möglichst einfach und schnell sind Dienstleistungen (Services), aktuelle Informationen und Anlässe zu finden. Unter Themen finden sich Informationen zu grossen Projekten der Gemeinde oder Highlights, wie die National Winter Games 2024.

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Im Hintergrund wird zur Zeit am Auftritt der Schule Meiringen gearbeitet, der in einer gleichen Struktur erstellt wird. Zudem werden die Inhalte der Seite weiter geprüft und überarbeitet. Auch soll das Dienstleistungsangebot fortlaufend den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden.

Hier noch einige interessante Facts: Zwischen 80 000–100 000 Seitenaufrufe generieren die Webseiten der Gemeinde Meiringen pro Jahr. Gemäss Fachpersonen der I-Web ist dies eine enorm hohe Zahl, die wenige andere Gemeinden erreichen. Am häufigsten wird mit über 8000 Klicks www.meiringen.ch/aktuelles aufgerufen. Über 55 % der Besuche erfolgen durch Nutzerinnen und Nutzer aus der Schweiz, gefolgt mit 26 % aus Deutschland.

Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass mit dem aktiven Informieren auf der Webseite und in den Social-Media-Kanälen (Instagramm, Facebook, X – früher Twitter – und LinkedIn) diese Zahlen sich weiter steigern werden. Für Fragen oder Anregungen zur Webseite der Gemeinde Meiringen melden Sie sich bitte via untenstehende Mailadresse. ■

► webmaster@meiringen.ch

Special Olympics Switzerland

NATIONAL GAMES HASLITAL BRIENZ 2024

*«Wir sind begeistert,
dass die Spiele im 2024
in unserer Heimregion
stattfinden und wir freuen
uns auf Winterzauber
und Partys!»*



DIE VORFREUDE IST GROSS

Joel, Nicole, Maurice und Koni sind die Athleten-Botschaferinnen und -Botschafer aus unserer Region und sind aktive Mitglieder der Sportgruppe Sunneschyn.

Vom Donnerstag, 14. März bis Sonntag, 17. März 2024 werden in der Region Haslital Brienz die National Winter Games ausgetragen. Rund 600 Sportlerinnen und Sportler mit ihren Coaches nehmen jeweils am grössten Wintersportanlass für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung teil. Begleitet werden sie von einer grossen Zahl von Familienmitgliedern und Freunden, die die Athletinnen und Athleten in den Sportarten Ski, Snowboard, Langlauf, Schneeschuhlaufen, Curling und in der Teamdisziplin Unihockey anfeuern. Der Anlass generiert über 5000 Logiernächte.

Das breit abgestützte und erfahrene Organisationskomitee steckt mitten in den Vorbereitungen. Die beiden OK-CO-Präsidenten Gerhard Fischer und Gerhard Fuchs freuen sich auf den «Anlass mit viel Herz im Herzen der Schweiz». Die Arbeiten in den Resorts sind weit fortgeschritten. Und doch sind noch einige Hürden zu bewältigen, bevor die «Flame of Hope» auf dem Casinoplatz entfacht werden kann. Das grosse Know-How von früheren Anlässen in der Region hilft, diesen Grossanlass erfolgreich durchzuführen.



Special Olympics Switzerland

NATIONAL GAMES HASLITAL BRIENZ 2024

14. – 17.03.2024



Schneeschutraining Gadmern

INTERVIEW

**mit Pesche Lehmann, Teamleiter
der Sportgruppe Sunneschyn und Chef
Sport im OK der Winter Games**

Ist die Sportgruppe Sunneschyn bereit für den Grossanlass?

Von unserer Sportgruppe nehmen 24 Athletinnen und Athleten in den Disziplinen Ski alpin, Schneeschuhrennen und Curling an den Winter Games teil. Der Winter steht vor der Tür und wir werden noch oft Gelegenheit haben zu trainieren. Im Training gilt «mit meiner Hilfe schaffst du es alleine» und «nur so viel Hilfestellung wie nötig und so wenig wie möglich geben». Einige unserer Sportlerinnen und Sportler sind sehr ehrgeizig und wollen vor dem heimischen Publikum richtig Gas geben. Sicher interessant wird das Abschneiden des neu gegründeten Unified Curling Teams unter Leitung und Mitwirkung von Curlern aus den Hallenteams des Eissportzentrums Jungfrau.

Was dürfen die Zuschauenden erwarten?

Unglaubliche Emotionen. Es wird mit Herzblut und Hingabe gekämpft und alles gegeben; jede und jeder nach seinen Möglichkeiten. Die Freude aber auch der Ärger stehen den Athletinnen und Athleten jeweils ins Gesicht geschrieben: es wird gelacht, getanzt, gefeiert und eben auch geweint. Getreu dem Eid «Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben».

Und wie gespannt bist du auf die Leistung deiner Schützlinge?

Die Aufregung und Nervosität vor und an den Wettkämpfen wird hier bei heimischem

Programm National Winter Games 2024

Mittwoch, 13. März 2024

Anreisetag

Donnerstag, 14. März 2024

10.00–16.00 Uhr Divisioning in allen Sportarten
19.00 Uhr Umzug der Athletinnen und Athleten von der Tennishalle durch das Dorf zum Casinoplatz
anschliessend Eröffnungsfeier auf dem Casinoplatz mit verschiedenen Überraschungen im Herzen der Olympic Town.

Freitag, 15. März 2024

Ganzer Tag Divisioning und Wettkämpfe in allen Sportarten
15.30–18.30 Uhr Medal Ceremony Ski Alpin und Snowboard Riesenslalom auf dem Casinoplatz
Après-Ski für alle!

Abendessen der Teams in der Tennishalle
Musikalische Unterhaltung mit Überraschungs-Act
(Zutritt mit Akkreditierung)

Samstag, 16. März 2024

Ganzer Tag Wettkämpfe in allen Sportarten
15.30–18.30 Uhr Medal Ceremony Langlauf auf dem Casinoplatz
Après-Ski für alle!

Abendessen der Teams in der Tennishalle
Festabend mit Unterhaltung und Disco
(Zutritt mit Akkreditierung)

Sonntag, 17. März 2024

Bis 13.00 Uhr Wettkämpfe in allen Sportarten und Siegerehrungen Unihockey und Curling
15.00 Uhr Schlussfeier der National Winter Games 2024 in der Tennishalle
Fahnenübergabe an Zug, Austragungsort Summer Games 2026

EVENT

Publikum und bekannten Gesichtern unter den Zuschauenden sicher noch grösser sein als üblich, jedoch zählt nicht nur das Resultat. Das Zusammentreffen mit Sportlerinnen und Sportlern von Special Olympics aus der ganzen Schweiz und den Gastländern, der Austausch und das Gesamterlebnis zählen genauso. Es ist für die Athletinnen und Athleten wichtig, dass sie sich im Wettkampf mit anderen messen können und so Wertschätzung und Respekt erfahren.

Vor den eigentlichen Wettkämpfen finden das Divisioning statt. Was muss man sich darunter vorstellen?

Das Divisioning von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Das Konzept von Special Olympics ermöglicht Athletinnen und Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe. Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in möglichst homogenen Leistungsgruppen. Dazu werden Rennen und Vorturniere durchgeführt, auf Grund derer Beobachtungen und Resultate die Teilnehmenden und Teams dann in Divisions zu maximal acht mit vergleichbarem Leistungsniveau eingeteilt werden. An-



Medaillenübergabe Unihockey

schliessend wird in der Division selbst ein Finalrennen oder Turnier um jeweils einen Medallensatz und die Rangauszeichnungen ausgetragen.

Im OK der Winter Games bist du verantwortlich für das Sportprogramm. Wo sind da die grössten Herausforderungen?

Die Wettkämpfe finden zwischen Gadmen und Matten bei Interlaken statt. Das Rahmenprogramm in Meiringen. Die Koordination der einzelnen Sportarten mit den Medaillenzereemonien und dem Unterhaltungsprogramm ist eine grosse Herausforderung. Es soll für die Sportgruppen möglichst wenig Stress mit dem Transport vor Ort und dem Zeitmanagement geben.

Was wünschst du dir für die Winterspiele?

Bei der Eröffnungsfeier auf dem Casinoplatz wird die Flame of Hope entfacht und an zwei Tagen finden dort auch Medal Ceremonys statt. Ich wünsche mir viele Begegnungen und Austausch zwischen den Athletinnen, Athleten und der Bevölkerung. Wir erhoffen uns von der Zuschauerinnen und Zuschauern, dass sie die Athletinnen und Athleten von Special Olympics gebührend feiern und sich darüber Gedanken machen, wie sie diese Menschen in ihrem Sportverein und bei ihren Arbeitgebern inkludieren können. ■



Matthias Glarner, Marc Trauffer und Werner Guntör mit den motivierten Athleten-Botschafterinnen und -Botschaftern

HELPER GESUCHT!

Volunteers

Ohne eure Hilfe ist ein solcher Event während vier Tagen nicht möglich. Wir danken euch von Herzen für euer wertvolles Engagement, eure Arbeit und Begeisterung für die National Winter Games 2024 in unserer Region. Selbstverständlich ist auch für euch ein toller Event mit vielen Emotionen garantiert. Anmeldung als Helfer online unter:

► www.wintergames2024.ch



Freiwilligenarbeit – das soziale Engagement



Rund ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Soziales, kulturelles oder politisches Engagement in Form von Freiwilligenarbeit, oder ehrenamtlichem Engagement, ist in einer Gemeinde von grosser Bedeutung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Menschen sich freiwillig engagieren können. Sei es bei der Unterstützung von jungen oder älteren Menschen im Alltag, bei Grossanlässen, bei Arbeiten in verschiedenen Vereinen oder der Integration von Migrantinnen und Migranten oder Geflüchteten. Ohne dieses grosse Engagement der Bevölkerung würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Daher gilt hier ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer.

In der Gemeinde Meiringen wird bereits viel Freiwilligenarbeit geleistet. Im sozialen Bereich werden Hilfestellungen beispielsweise in administrativen Belangen, Begleitung bei Spaziergängen oder Fahrtransporte zur ärztlichen Untersuchung angeboten. Dennoch decken sich Angebot und Nachfrage oft nicht. Wer gerne die Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich unterstützen möchte, kann sich bei der Gemeinde Meiringen melden, welche die Vermittlung in die Wege leiten wird.

► **Kontakt: +41 33 972 45 62, sozialbehoerde@meiringen.ch**

Personelles

Austritte

- Tania Marques Vieira, Leiterin Administration/Sachbearbeiterin Sozialdienste Oberhasli, per 31.7.2023
- Sarah Trachsel, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle/Gemeindeschreiberei, per 31.7.2023
- Martin Burger, Leiter Bereich öffentliche Sicherheit, per 31.10.2023
- Mara Kolb, Mitarbeiterin Jugendarbeit Haslital-Brienz, per 31.12.2023

Neue Mitarbeitende (Eintritt im 2. Halbjahr 2023)

- Stephanie Siegrist, Schulleiterin Schulhaus Hausen, 1.8.2023
- Saskia Mosimann, Fachspezialistin Bauinspektorat, 1.10.2023
- Melinda Juhasz, Bereichsverantwortliche Personal, 1.11.2023
- Yolanda Balmer, Leiterin Administration/Sachbearbeiterin Sozialdienste Oberhasli, 1.11.2023
- Urs Guggisberg, Sozialarbeiter Sozialdienste Oberhasli, 1.11.2023
- Lee Fuchs, Mitarbeiterin Werkgruppe, 1.11.2023
- Sarah Wittwer, Sozialarbeiterin Sozialdienste Oberhasli, 1.12.2023



PENSIONIERTE MITARBEITERIN

Marianne Jaun, Fachspezialistin Bauinspektorat

Pensionierung

Marianne Jaun unterstützte die Einwohnergemeinde Meiringen in den vergangenen zwei Jahren mit ihrem Fachwissen im Bereich des Bauinspektorats. Nun tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand. Der Gemeinderat bedankt sich bei Marianne für ihr Engagement und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und schöne Momente.

TRAU- UND ZEREMONIEDATEN 2024

Jeweils am Freitagnachmittag kann an folgenden Daten in der schönen Haslistube in Meiringen geheiratet werden:

**26. April / 31. Mai / 28. Juni / 26. Juli
30. August / 27. September / 18. Oktober**





Mit dem Entscheid von Seilbahnen Schweiz, am Standort Meiringen festzuhalten, können die Strategie für die Entwicklung des Ausbildungszentrums sowie die Bereinigung der Aufgaben zwischen Dorf- und Einwohnergemeinde weiterverfolgt werden. Die

schrittweise Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen (Entflechtung) ist weiterhin entscheidend für die Finanzierung der Neuverschuldung und die Umsetzung des vorgesehenen, grossen Investitionsvolumens. Die Gemeindeversammlung vom Dezember

Budget 2024

AUSGEGLICHENES BUDGET

Das Budget für das Jahr 2024 rechnet im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 194 820. Dieser Verlust kommt ausschliesslich aus den Spezialfinanzierungen zustande. Das Budget für den Allgemeinen Haushalt weist nach der obligatorischen Zuweisung an die finanzpolitische Reserve (zusätzliche Abschreibungen) und Äufnung der «Vorfinanzierung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen» ein Ergebnis von null aus.

Im Vorjahresbudget (2023) wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 183 700 gerechnet, davon CHF 54 000 im allgemeinen Haushalt. Im Budgetjahr 2024 fallen Abschreibungen von rund CHF 1.3 Mio. auf dem alten Verwaltungsvermögen weg.

Das Budget 2024 sieht eine unveränderte Gemeindesteueranlage von 1.94 und einen Ansatz von 1,3 Promille für die Liegenschaftssteuern vor. Die Ergebnisse können als zufriedenstellend beurteilt werden. Die Steuererträge wurden gemäss den kantonalen Prognosen realistisch geschätzt, ohne Risiken einer Rezession oder Verwerfungen wegen geopolitischen Gegebenheiten einzurechnen. Der Wegfall der Abschreibungen auf dem alten Verwaltungsvermögen hilft ein besseres Rechnungsergebnis auszuweisen, hat aber keinen Einfluss auf die Liquidität und

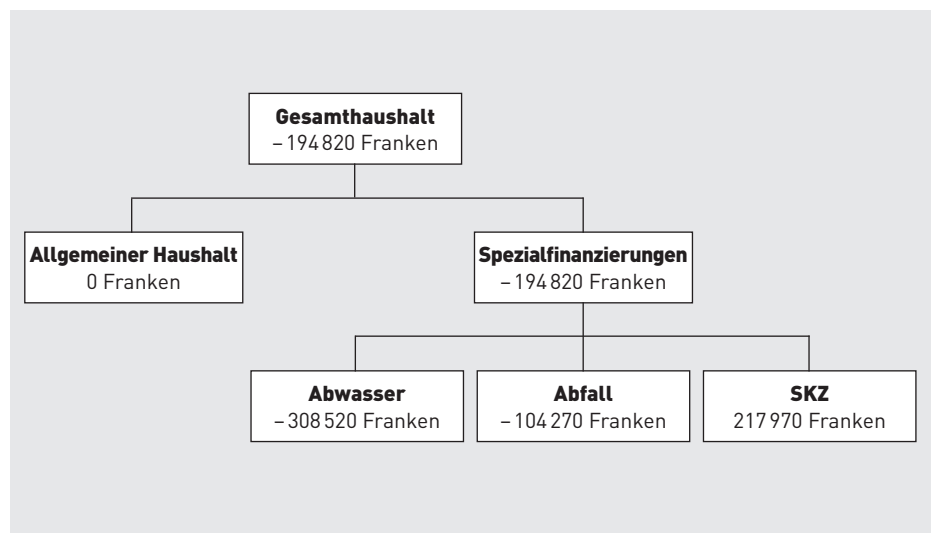
die Selbstfinanzierungsfähigkeit der anstehenden vielen und grossen Investitionsprojekte.

Allgemeiner Haushalt

Das Ergebnis von null kommt durch die Äufnung von CHF 980 468 der Vorfinanzierung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen und der Zuweisung von CHF 420 201 an die Finanzpolitische Reserve (Zusätzliche Abschreibungen) zustande.

In der Reorganisation der Gemeindeverwaltung sind zwei zusätzliche Stellen ein-

Rechnungsergebnis



2022 hat mit der Einführung der beiden Reglemente «Erhebung Konzessionsabgabe Stromversorgung» und «Vorfinanzierung Investitionen Turn-, Sport- und Freizeitanlagen» für die Realisierung der Grossprojekte ein erstes positives Zeichen gesetzt.

gerechnet. Es handelt sich einerseits um eine, vom Gemeinderat bereits bewilligte, Stelle für die Bereichsleitung Personal und andererseits um eine Verstärkung im Bereich der Gemeindeschreiberei. Für die Budgetierung der Personalkosten wurden die kantonalen Richtlinien in Bezug auf Teuerung und Reallohnerhöhung eingerechnet.

Mehrkosten entstehen im 2024 in den Bereichen Feuerwehr, Zivilschutz aber auch bei den Sozialdiensten. Die Rekrutierung von Fachpersonal wird auch bei den Gemeinden immer schwieriger und teilweise braucht es Übergangslösungen beispielsweise mit externer Unterstützung.

Spezialfinanzierungen

Die Abwasserentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 308'520. Die Differenz zum Budget 2023

stammt aus der tieferen Entnahme aus dem Fonds Werterhalt. Durch die Entwicklung der Energiepreise wird der Betriebskostenanteil an die ARA-Haslital deutlich höher ausfallen.

Die Kehrrichtentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 104'270 im Rahmen des Vorjahresbudgets.

Beim Seilbahnkompetenzzentrum soll, im Hinblick auf eine mögliche Auslagerung in eine Gebäude AG, mit umfangreicheren Massnahmen für den Werterhalt zugewartet werden.

Investitionsrechnung

Das Budget 2024 sieht Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 4'716'000 (Budget 2023: CHF 4'397'000) vor, die Ausgaben entsprechen der Investitionsplanung 2024–2028.

Die Selbstfinanzierung beträgt knapp CHF 1.9 Mio. Damit können die Nettoinvestitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag wird mit Fremdkapital oder mit dem Abbau von Finanzvermögen finanziert werden müssen.

Im Investitionsprogramm 2024–2028 sind Investitionen in der Höhe von CHF 35.8 Mio. enthalten. Im Zentrum stehen die beiden Grossprojekte Turnhalle Pfrundmatte und Bäderprojekt mit Nettoinvestitionen von CHF 22.3 Mio. Auch enthalten im Programm sind Investitionen vorgesehen für den Ersatz der Leuchtkörper in den Schulhäusern, Brücken- und Strassensanierungen, Neubau Entsorgungshof sowie Sanierungsarbeiten der ARA. ■

► www.meiringen.ch

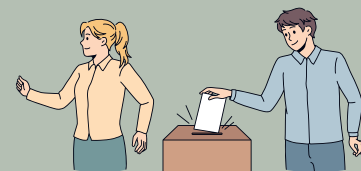
Investitionsrechnung

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Allgemeiner Haushalt	3 106 000	2 905 000	687 036
Spezialfinanzierungen	1 610 000	1 492 000	93 544
Total Nettoinvestitionen	4 716 000	4 397 000	780 580

Die grössten Ausgaben betreffen folgende Projekte:

Schulhaus Hausen, Sanierung Fassade	CHF	100 000
Schulhaus Pfrundmatte, Ersatz Leuchtkörper	CHF	390 000
Tagesschule, Ausbau Dachstock Fertigstellung	CHF	200 000
Hallenbad Sofortmassnahmen	CHF	100 000
Tramhalle, Innenausbau, Restkredit	CHF	100 000
Gemeindestrassen und -brücken, Parkuhren	CHF	1 585 000
Neubau Entsorgungshof, erster Teil 2024 (netto)	CHF	1 100 000
Abwasserentsorgung, Hauptstrasse 1–53a, Abschluss	CHF	300 000
Abwasserentsorgung, Sandmatten II	CHF	210 000

Demokratie als Chance – Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier



Mit dem Erreichen des 18. Lebensjahrs, werden junge Bürgerinnen und Bürger volljährig und können ihr Stimmrecht aktiv nutzen. Am 4. Dezember 2023 findet im Gemeindehaus ein interessanter Austausch

statt. neuen Stimmbürgerinnen und -bürger von Meiringen haben die Möglichkeit einen Wunsch an die Gemeinde zu richten und diese mit dem Gemeinderat zu analysieren. Dies ergibt ein interessantes Bild von

den Anliegen der jungen Generation. Nach der feierlichen Übergabe des Bürgerbriefes sind die jungen Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen ihr Stimmrecht aktiv an der Gemeindeversammlung zu nutzen.

Gemeindeversammlung 4. Dezember 2023

WEITERE TRAKTANDEN

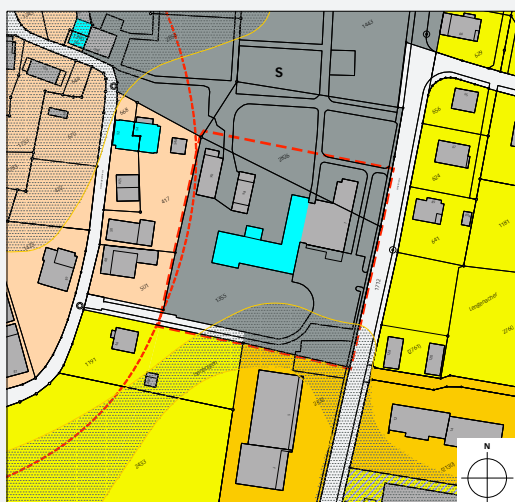
Zonenplanänderung Spitalstrasse – Genehmigung

Das ehemalige Altersheim Meiringen (hellblau markiertes Gebäude auf dem Plan) und das heutige Gesundheitszentrum weiter nördlich davon sind der Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) mit der Zweckbestimmung S «Soziales» zugeordnet. Die Liegenschaft des ehemaligen Altersheims (Parzelle 1355) sowie die angrenzende nördliche Freifläche (Parzelle Nr. 2826) sind im Eigentum der Genossenschaft Spitalstrasse Meiringen. Die Genossenschaft beantragt, dass die Gebäude auf den beiden Parzellen mit entsprechendem Umschwung einer Wohnzone W2 (gelbe Fläche) und W3 (orange Fläche) zugeführt wird. Die Restflächen sollen in der ZöN verbleiben, wobei südlich der Gebäude ein öffentlicher Quartiersspielfeld ange-

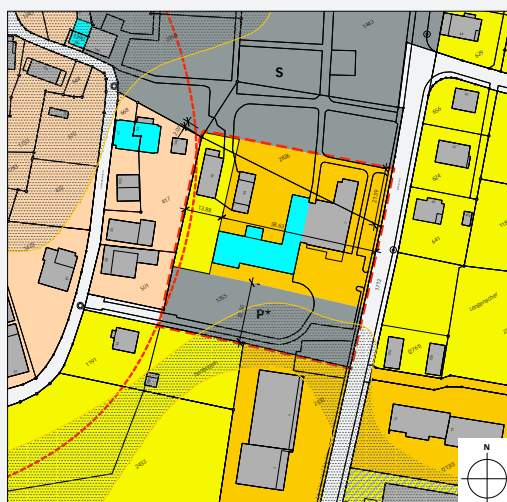
dacht ist. Der Gemeinderat hat die Umzonung beraten, genehmigt und den Entscheid publiziert.

In der Zwischenzeit hat eine öffentliche Mitwirkung stattgefunden, bei welcher sich niemand beteiligt hat. Im Rahmen der öffentlichen Auflage ist eine Einsprache eingegangen, welche nach einem klärenden Gespräch zurückgezogen wurde. Im Sommer 2023 wurden noch kleinere Anpassungen vorgenommen und nun ist die Zonenplanänderung bereit, dass sie durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden kann. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Zonenplanänderung Spitalstrasse zu genehmigen.

Alter Zustand



Neuer Zustand



Legende	
	Perimeter der Zonenplanänderung
Inhalte:	
	W2 Wohnzone 2
	W3 Wohnzone 3
	ZöN Zone für öffentliche Nutzung
Hinweise:	
	M2 Mischzone 2
	MD Mischzone Dorf
	Erhaltenswerte Bauten
	bestehende Gebäude
	geringe Gefährdung
	Ortsbildschutzgebiet

BENÜTZUNGSREGLEMENT GEMEINDELIEGENSCHAFTEN

Für die Nutzung der Gemeindeliegenschaften bestehen verschiedene Unterlagen und Hausordnungen. Diese sollen zukünftig in einem «Benützungsglement Gemeindeliegenschaften» zusammengefasst werden. Ein erster Entwurf besteht und wird nochmals überarbeitet. Sobald das Reglement finalisiert ist, wird es im Anzeiger Oberhasli publiziert und öffentlich aufgelegt.

Zonenplanänderung Oberer Alpbach – Genehmigung

Im Raum Oberer Alpbach ist seit einigen Jahren eine Aufwertung des Raumes rund um die Talstation der Bergbahnen Meiringen Hasliberg sowie eine bessere Entflechtung zwischen dem Werkverkehr und dem Langsamverkehr ein Thema. Auch hierzu informierte die Gemeinde regelmässig via Medienmitteilungen. Das Gebiet ist bezüglich Denkmalpflege («Lenggenmür»), Wald und öffentliche Nutzung sehr sensibel und es zeigte sich, dass einzig eine Verbreiterung, respektive Verlegung des Strassenstücks vom oberen Teil des Alpbachspielplatzes bis zum Wasserkraftwerk der Alpenenergie in westlicher Richtung von 2.5m, auf die Achse der Alpbachallee, möglich ist. Damit verbunden ist eine Vergrösserung der bestehenden Zone für öffentliche Nutzung. Das ordentliche Verfahren für eine Zonenplanänderung wurde in die Wege geleitet.

Von der aktuell geplanten Zonenplanänderung ist auch ein Teil der Waldfläche betroffen. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Talstation wurde ein temporäres Rodungsgesuch bewilligt (siehe heutige Situation). Mit dem dadurch gewonnenen zusätzlichen Aufenthalts- und Verkehrsraum konnten erste positive Erfahrungen gesammelt werden. Die Verantwortlichen haben darauf nochmals intensiv die Möglichkeiten überprüft, die Verlegung der Strasse auf weniger als 2.5m zu beschränken. Allerdings ist dies aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht realistisch. Im Rahmen der öffentlichen Auflage sind zwei Einsprachen eingegangen, welche nach den Einspracheverhandlungen aufrechterhalten wurden. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Zonenplanänderung Oberer Alpbach zu genehmigen.

Alter Zustand



Neuer Zustand



Legende

- Wirkungsbereich der Zonenplanänderung
- Inhalte:**
- Zone für öffentliche Nutzung
- verbindliche Waldgrenze nach Art. 10 Abs. 2 WaG neu
- Hinweise:**
- verbindliche Waldgrenze nach Art. 10 Abs. 2 WaG
- Wald
- Landwirtschaftszone
- Grünzone
- Wohnzone W2
- Mischzone Kern
- erhebliche Gefährdung
- Mauer
- erhaltenswerte Gebäude
- offenes Gewässer

Anpassungen Organisationsreglement – Genehmigung

Nach der Auflösung der Wirtschafts- und Tourismuskommision und mit der Gründung der Tourismuskommision (TK) hat sich der Gemeinderat zu Beginn der Legislatur auch intensiv mit dem Thema Wirtschaft auseinandergesetzt. Es war von Anfang an klar, dass die Wirtschaftsthemen für die Gemeinde sehr wichtig ist und es ein Gremium benötigt, in dem die Anliegen vom Gewerbe, den Detaillisten oder aus der Industrie aufgenommen, besprochen und aufeinander abgestimmt werden können. Es wurden verschiedene Konstrukte diskutiert. Schliesslich ist der Gemeinderat zum Resultat gelangt, eine ständige Kommission zu gründen, die sich um die kommunalen Wirtschaftsthemen kümmert.

Für regionale Wirtschaftsthemen steht die Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung zur Verfügung.

► www.haslital-brienz.ch

Das Organisationsreglement (OgR06) wurde revidiert und durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung vorgeprüft. Im Anhang I Kommissionen wurden folgende Anpassung vorgenommen:

- WK: neu Wirtschaftskommission

Das OgR und der Vorbericht liegen zusammen mit den Traktanden zur Einsichtnahme in der Gemeindeschreiberei und unter ► www.meiringen.ch auf.

Ordentliche Gemeindeversammlung

Montag, 4. Dezember 2023, 20.00 Uhr, in der Aula Kapellen Meiringen

1. Budget und Steueranlage 2024
 - a) Finanzplan 2024–2028; Information
 - b) Investitionsbudget 2024; Kenntnisnahme
 - c) Budget und Anlagen für das Jahr 2024; Genehmigung

2. Genehmigung Zonenplanänderung Spitalstrasse

3. Genehmigung Zonenplanänderung Oberer Alpbach

4. Anpassung Reglement OgR06 – Genehmigung Anhang I Wirtschaftskommission

5. Diverse Informationen

6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1–4 liegen vom 3. November bis 4. Dezember 2023 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Informationen zu den Traktanden finden Sie auch in der vorliegenden Gemeindezeitung «aufwind» sowie auf unserer Website www.meiringen.ch.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigte sind alle in kantonalen Abstimmungen stimmberechtigten Frauen und Männer, sofern sie mindestens seit 3 Monaten in der Gemeinde Meiringen Wohnsitz und das 18. Altersjahr erreicht haben.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsverfahrensgesetz, VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht).

Das Protokoll dieser Versammlung liegt spätestens zehn Arbeitstage nach der Versammlung während dreissig Tagen bei der Gemeindeschreiberei Meiringen öffentlich auf und ist auf www.meiringen.ch einsehbar. Während der Auflage kann schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

NATIONAL WINTER GAMES VOM 14. BIS 17. MÄRZ 2024

Im Anschluss an die Versammlung findet von den National Winter Games, welche vom 14. bis 17. März 2024 stattfinden, eine kurze Präsentation statt. Während dem Apéro können weitere Informationen zu diesem Grossanlass eingeholt werden.